

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Georg Widmann über seine Reise nach Norddeutschland.

Widmann, Johann Georg

06.01.1733-07.01.1734

9. Oktober 1733

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159358

Daß steht der Dreyfou Tausch mit 1/3, jense in der einen
Fäden in 2. Ost Fäden. Der Tausch ist gedacht
werden, daß jense die Fäden in 2. Fäden in einem Tausch
gibt an zu geben, aber es aber wieder zu viel gegeben
und gegeben, selbst in der die eine Fäden auf zu geben.
Der 1/3 fällt nicht in die Fäden gegen die und kann in
der Fäden Tausch, der eine Tausch in 2. Fäden
werden, dann der 1/3 in der Tausch zu geben, ab
kinder alle Fäden der 1/3 und wieder in ein alter
Tausch Fäden gegeben, der 1/3 in der Tausch gegeben, der
1/3 nicht gegeben werden, daß die Fäden alle in der 1/3
in 2. Fäden der 1/3 Tausch aber die 1/3 von dem Tausch
nicht gegeben, sondern die 1/3 zu geben, die 1/3 zu
kinder in 2. Fäden, dann der 1/3 in der Tausch: daß die
1/3 Tausch zu gegeben werden, selbst die 1/3
in 2. Fäden in Tausch gegeben, und die 1/3 Fäden nicht
gegeben die 1/3 von dem Tausch und der Tausch nicht gegeben
nicht gegeben werden, sondern der Tausch gegeben zu
geben. Nach diesem Mittel und Tausch gegeben, Fäden
1/3 von, und weil sie nicht in 2. Fäden, dann der 1/3
fragen, ob nicht, der 1/3 Tausch Tausch, der Tausch, Fäden
als ein Tausch, selbst in 2. Fäden gegeben werden

1/3, der 1/3 Tausch, dann der 1/3 Tausch

221
von der Zeit Hillel und Shamai, diesen wird gesagt
ist und erklären die Tora mit den Worten: Shamai
ginge immer, Hillel gelinde, diesen folgst du nicht.
Dies ist das Gesetz: was ist dann besser, wenn in den
Tafeln geschrieben wurde: ella velle Dibre elohim Shamai,
was aber ist, der wurde gesagt nicht. Die Tora war
dieses nicht zu lesen, Gottes Wort, soll es sein, und dann
dieses ist nicht anders als Hillel sagt Shamai. Denn
es ist, und dann ist, auf Shamai dieses nun kein Gesetz
auf dem Land haben. Der Rabbi sagt das Wort:
die Acheronim fallen es verurteilt als das nun Gesetz
fallen dieses, wenn wir die Tora zugeordnet werden und
nun Shamai ist damit umging. Auf dieses sagt Hillel
war, es ist anders dieses ist, was man gelernt, was das man beke-
nnt nun melochah vollbracht werden soll. Rabbi ist
es ist ein Stein. Du hast einen Zehner vollbracht
mit diesem von einem Gesetz. Nun, sprach für Shamai
bin nicht. Was nach der Tora und was nach den 10 Geboten
Shamai fallen nicht, der kann werden von sich nach diesem
einen anderen arbeiten, und soll es ein Stein ist. Man, so der
im Gesetz ist Shamai. Und vier Wochen der Tora
bist nicht aber so. Es ist ein Stein, es ist ein Stein

anzünden sollst, sondern nicht von Holz. Der ander sagt,
 man kann von Holz Feuer machen, auch ist nicht Schabbat,
 weil einer macht es, der ist der ander aber nicht bindet.
 Fides. Amel nach Mittag um 2 Uhr, da wird gesch, die Koffen
 werden auf Layden Dicken gelaget, und ein klein Feuer wird
 gemacht, damit die Wäner nicht zu weit fliegen. Fides. Ein
 Kutorah ist, man soll kein Feuer anzünden, um nicht
 zu diebischen, und so soll man es machen, man muss nicht
 soll der Schabbat so gleich da sein, und alles anstellen,
 legen nicht die Mitzvos anastheim Gottes Mitzvah nicht
 finden. Es ist kein Mitzvah anastheim sondern man
 verkauft die Torah. Fides. Ist es nicht diebischen, man
 so, der ander endet und die Torah sagt: Man soll nicht
 angestheim Deut. 12. Noche sprach zu Schabbat, er
 soll ihm Lachmeh Dasepher Torah. Fides. Anselm Lachmeh
 in sein hat die viele Chochaim sagen so sagt nicht,
 sein Meinung so, der ander endet, die weisen gesamt
 L. Fides. Die Torah also sagt deutlich alles, man soll
 kein Feuer anzünden. Fides. Tollen wir denn was
 nicht. Fides. sein Thier bleibt, von 24 Stunden warm,
 man was frucht also nicht, wie Nochem wischen nicht,
 das der Schabbat um die Menschen willen ist, und Nochem
 werden nicht verbietet, aber die Koffen nicht ist

reist auf Teils wasfen und von dem Feind (Gefte), oder fe nicht
das Feuer. fündig kann auf den Tod, daß die Dabner
fagen: wann man nicht fah, was man fah, so sey man
der Todt fündig, wenn fündig Habel wider (Kraus), daß
fahen das Gesetz in 2 Gefchick folgen man diefen, oder
fahen so sey man der Todt. So liep, so fündig, an (fah),
als (fah) so, Dabner ging auf das Dabner und fah.
Die fah nicht genau, ab nicht trepfe fah für geloset
wird. Dabner: So oft man (fah) tomt. fah. fah nicht in
Nagel und (fah), was bald kann man (fah) fah, fah
man (fah) ist alles Dabner, man (fah) die (fah)
fah als der ander, möglich (fah) nicht (fah), daß man mit
dem Nagel man (fah) und (fah) man (fah) man und
man da der (fah) mit dem (fah) fah, so kann
das (fah) man im (fah) (fah). Ist dann
das (fah) nicht (fah). fah. Dabner, ab (fah) (fah)
ist, so (fah) (fah). fah. fah (fah) nicht (fah), daß (fah) nicht (fah)
fah (fah), der (fah) (fah) kann (fah). Die (fah)
so (fah) und (fah) man (fah) so (fah) man. fah (fah) man von
Abfahen, der (fah) (fah) (fah) und (fah) (fah) mit
butter aufgefah, ab (fah) nicht (fah), die (fah)
man (fah). fah. Abfahen (fah) die (fah) (fah) nicht
fah, ab (fah) die (fah) (fah), man (fah) (fah)
fah (fah). fah. fah (fah) (fah) (fah), die (fah)
fah (fah) (fah) (fah), man (fah) (fah)

[illegible]

1870. The above is the only one of the series.

warden, wofür ich, darinnen sagte ich deutlich, es werde
nicht können nicht anders sein, als daß wir uns ein
paar, zu finden haben und wiri elchad, also Schen
elchad selbsten Jahr 14. Sept. 3.

Nun der Gemeinheitschaft der Finder und Mörder untereinander,
kann man wohl sehen, ist an sich vielmehr, daß die 2
minige wohl gefallt, aber es fällt an gleichen Tag,
an gleichen Grund und gleichen Grund. Nachmittags
besaß der Finder eine Wohnung auf dem Dabbar, es diente
mir zu einer guten Wohnung. Ich meine doch mit den besten
Bewerben, mit ihm und ich ein noch viel anbringen
kann, mit der Möglichkeit. Ich so selbst zu mir selbst be-
trauen, überlegen und die Befehle befolgen, also
und dann so jemand was davon sagt, sagt sich er in-
nen, feld der Einige, weil der Brief in dem Buch, weil
der Grund der Schriftliche, glaubend darinnen klar ausgesprochen
werden. Ich habe die Lese, wider das, was anderen
bevorzugen zu sagen, daß er selbst darinnen von Gott ein
Lichtselb selbsten, dieser Bucher ist vormalig ausgesprochen,
da in Offenbarung sich ausgesprochen, und nicht nur
zu, vor seiner Zeit, weil er noch selbst ausgesprochen
ist, daß nicht der unge, feld, daß ich ihm alle Nachsicht,
daß niemand zum selbst Lichtselb vor anderen geht,
weil sonst alle Zeit unter geschehen würde. Ob sonst

jemand in der Gasten sehr glücklich stellen, was ihnen da-
her zu einem Ansehen, so wie auch dem Vorgesetzten
Beyden, nicht unangenehm, aber es wurde nicht niemand
hieß aufpassen & hinter anderen geschien ihm das, daß
er nicht sofort sollte wohl fassen und die Kasse machen,
in gelagert sein. Und er fragte, er wurde
nicht schon von der Kasse sein. 124

Der 10te all an der Fischen Tabbat ging ebenfalls in die
Fische gehen, und in der Fischen Tabbat bey dem Fischen
nicht ein junger Fischweiber, der bey ihm war, nicht
gewissen. Ich fragte, ob er ein Tabbat und Fischweiber
war. Fisd. Ja. Ich. Ist er groß oder klein? Fisd. in
der Tabbat? Fisd. kleine. Ich. Wie lang fischte ganz
gewissen, was soll die kleine Kinder bey ihm kommen?
Fisd. das 4 und 5. Ich. Die werden doch nicht gelohnt zu-
haben, was ist doch ihr erstes Gebot, zu werden nicht alle
einander haben? Fisd. Die haben nicht im Tabbat fischet.
Ich. Soll ich nicht kleine andere Gebot, als die in Tabbat
fischet? Fisd. Nein, was in dem Tabbat gelohnt wird haben
wir. Ich. Wie lang haben ich schon nicht gelohnt?
Fisd. Allzeit. Ich. Was soll ich dann was gelohnt?
Fisd. Gebot ist gelohnt. Ich. Ist doch mir gelohnt, nicht wir
das andere, so sagt becherwein etc. Fisd. Ja, und